

Ziel- und Leistungsplan der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland für die Periode 2025 bis 2027

Inhalt

1	Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule	1
1.1	Kennzahlen	1
	Bildungssystem im Bundesland	1
	Bedarfszahlen Primarstufe	1
	Bedarfszahlen Sek AB	1
	Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)	1
1.2	Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.1	Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.2	Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule	10
2	Ziele und Maßnahmen	11
2.1	Hochschulentwicklung.....	11
2.2	Kernaufgabe Ausbildung	20
2.3	Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung	26
2.4	Kernaufgabe Forschung und Entwicklung.....	33
2.5	Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung.....	39
2.6	Kernaufgabe Praxisschulen	43

Die Funktion des Dokuments, grundlegende Ziele und Erläuterungen finden sich in der Handreichung zum Ziel- und Leistungsplan für die Periode 2025 bis 2027.

Abkürzungen

AB	Ausbildung
AG	Arbeitsgruppe
AG KI	Arbeitsgruppe Künstliche Intelligenz
ALLS	Forschungsprojekt Achtsames Lehren und Lernen an Schulen
AQ Austria	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
AV-Gespräch	Arbeitsvereinbarungsgespräch
BD	Bildungsdirektion(en)
Bgld	Burgenland
BIP	Blended Intensive Programm
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BWG	Bildungswissenschaftlichen Grundlagen
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EC	European Credit
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
ePOP	elektronisches persönlichkeitsorientiertes Portfolio
etc.	et cetera
EV	Entwicklungsverbund
EV M	Entwicklungsverbund Mitte (bei Bedarf)
EV NO	Entwicklungsverbund Nord-Ost (bei Bedarf)
EV SO	Entwicklungsverbund Süd-Ost (bei Bedarf)
EV W	Entwicklungsverbund West (bei Bedarf)
FO	Forschung
FoPro	Forschungsprojekt
FWB	Fort- und Weiterbildung
gem.	gemäß
GGSK	Grazer Grundschulkongress
GTS	Ganztagschule
Habil.	Habilitation
HLG	Hochschullehrgang
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes
IL	Institutsleiter:innen
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
KBBE	Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen
KI	Künstliche Intelligenz
LNF	Lange Nacht der Forschung
LV	Lehrveranstaltung
M	männlich
max.	maximal
MFS	Modell- und Forschungsschulen
mind.	mindestens
MSW	Minderheitenschulwesen
NBB	Nationaler Bildungsbericht
NCoC	National Center of Competence
NÖ	Niederösterreich (bei Bedarf)
Nr.	Nummer
OÖ	Oberösterreich (bei Bedarf)
PH	Pädagogische(n) Hochschule(n)
PH-PEP	PH-PersonalEntwicklungsPortfolio
PHV	PH-Verbund
PHVSO	PH-Verbund Süd-Ost

PL	Peer-Learning
PL	Projektleiter:innen
PMS	Praxismittelschule
PPH	Private Pädagogische(n) Hochschule(n)
PPHB	Private Pädagogische Hochschule Burgenland
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PS	Praxisschulen
PVS	Praxisvolksschule
QM	Qualitätsmanagement
SDGs	Sustainable Development Goals
SEB	Schulentwicklungsberatung
Sek AB	Sekundarstufe Allgemeinbildung
Sek BB	Sekundarstufe Berufsbildung
Sek I	Sekundarstufe I
Sek II	Sekundarstufe II
SPRK	Sprachpädagogisches Rahmenkonzept
SU	Sachunterricht
SU:AT	Forschungs- und Kompetenzzentrum Sachunterricht des PHVSO
UG30	Untergliederung 30
VBÄ	Vollbeschäftigungsäquivalent
vgl.	vergleiche
VPH	Virtuelle PH
VR	Verbundregion
W	weiblich
X	divers
z.B.	zum Beispiel
ZGMP	Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung

1 Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule

1.1 Kennzahlen

Bildungssystem im Bundesland

	Primarstufe	Sek AB	Sek BB	Sonderschulen	Gesamt
Anzahl der Schulstandorte	169	59	24	8	260
Anzahl Lehrer/innen in VBÄ	1 023	1 652	934	48	3 656
Anzahl der Lehrer/innen in Köpfe	1 070	1 712	1 027	46	3 855
Anzahl der Schüler/innen	10 445	13 313	10 257	274	34 289

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent Stand: 2021/2022

Bedarfszahlen Primarstufe

Primarstufe	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Bedarfsprognose Österreich*	22 782	20 455	18 527	20 512	22 387	22 610	21 400	20 872	18 450	19 787
Bedarfsprognose Burgenland*	674	624	822	859	1 001	917	804	817	746	779

*in Realstunden/Wochenstunden (Hinweis für die Umrechnung in der Primarstufe: 1 Planstelle = 22 Wochenstunden)

Bedarfszahlen Sek AB

Sek I und Sek II – Allgemeinbildung	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Bedarfsprognose Österreich*	52 957	57 069	52 672	49 707	39 416	40 758	36 961	36 381	32 133	33 113
Bedarfsprognose EV SO*	12 047	12 057	11 918	10 695	8 077	8 475	7 198	6 963	5 669	5 802

*in Realstunden/Wochenstunden (Hinweis für die Umrechnung in der Sekundarstufe AB: 1 Planstelle = 21,25 Wochenstunden); Sek I...Sekundarstufe I; Sek II...Sekundarstufe II

Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)

	Primarstufe			Sek AB			Sek BB			Gesamt		
	W	M	X	W	M	X	W	M	X	W	M	X
Anzahl Studienanfänger/innen	24	2	-	16	12	-	-	-	-	40	14	-
Anzahl Studienabschlüsse	34	5	-	11	5	-	-	-	-	45	10	-

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; W...weiblich; M...männlich; X...divers
Anzahl der Studienanfänger/innen Stand: 2022/23; Anzahl Studienabschlüsse (Bachelor) Studienjahr: 2021/22; Hinweis: Die Zahlen wurden aufgerundet.

1.2 Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

1.2.1 Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			LBA-Budget in Euro		
					25	26	27
Virtuelle PH (VPH)		4,5	Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	Unterstützungspartnerin im Bereich der digitalen Didaktik für die PHn; Zusammenarbeit mit dem BMBWF zur Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben in der Lehrer:innenausbildung; Entwicklung und Bereitstellung von digitalen Lehr- und Lernressourcen im Auftrag des BMBWF; Entwicklung von innovativen Fort- und Weiterbildungsformaten Fortführung etablierter Online-Fortbildungsformate (eLectures, kooperative Online- Seminare, Online-Fachtagungen, MOOCs); Unterstützung bei der Erstellung von zentralen MOOC Angeboten im Bereich der bundesweiten Fort- und Weiterbildung	110.000	110.000	110.000
			Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.	Kooperation mit PHn und Zentren mit Schwerpunkt Dissemination; Mitwirkung bei praxisorientierter Forschung bei PHn und im Auftrag des BMBWF			

		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<p>Organisation und Abhaltung von PH übergreifenden Onlinefortbildungsangeboten ((#digiPH, Kooperationsveranstaltungen im Bereich der Fort- und Weiterbildung mit PHen); Teilnahme an diversen fach einschlägigen Tagungen und Symposien; Abhaltung von Vorträgen, Workshops</p>			
		<p>Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.</p>	<p>Entwicklung neuer Onlinefortbildungsformate; Entwicklung neuer User-Erfahrungen mit Hilfe aktuellster Umsetzungstools (eLearning Designer, usw.); Technische und e-didaktische Begleitung von Veranstaltungen; Ansprechstelle ist die Leitung der VPH</p>			

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			LBA-Budget in Euro		
					25	26	27
Gewalt- und Mobbingprävention und für Persönlichkeitsbildung		5,5	Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	Entwicklung und Dissemination von praxistauglichen Formaten und pädagogischen Konzepten für Gewaltprävention, psychosoziale Gesundheitsförderung, Persönlichkeitsbildung und Leadership in der Fort- und Weiterbildung sowie Schulentwicklungsberatung; Weiterentwicklung von Materialien (z.B. ePOP) sowie Fokussierung aktuell bedeutsamer Themenbereiche in Fortbildungen und Transfer (z.B. Verbindung von Digitalisierung mit Persönlichkeitsbildung); Durchführung von Tagungen, Modulreihen, Vortragsreihen, Vernetzungstreffen und Online-Veranstaltungen, z.B. in Kooperation mit der VPH; Erstellung digitaler asynchroner Veranstaltungen/Materialien zur Sensibilisierung sowie hierauf aufbauenden Vertiefungsformaten unter Einbeziehung und Vernetzung mit den Expertisen der PHn	40.000	40.000	40.000
			Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.	Die praxisorientierte Forschung orientiert sich hauptsächlich an Pilotprojekten, die im Rahmen des Schwerpunktes durchgeführt werden: Schulklima 4.0: Evaluierung von Schulentwicklungsformaten zur Förderung der psychosozialen Gesundheit und Gewaltprävention; Weiterführende Forschung zu Peer-Learning-Modellen an Schulen; Achtsames Lehren und Lernen an Schulen (ALLS) - Weiterführung der Begleitforschung zur Implementierung des Pilotprojekts; Erstellung von themenspezifischen Fachbeiträgen zum bundesweiten Schwerpunkt und Zurverfügungstellung als Text sowie Podcast			

		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<p>Durchführung von bundesweiten Denkschmieden zur Entwicklung von Strategien und Maßnahmen (z.B. Peer-Learning, Psychosoziale Gesundheitsförderung, Gewaltprävention und Schulentwicklung); Vernetzung von Expert:innen der PHn und darüber hinaus mit Pädagog:innen z.B. durch Dissemination von Good-Practice-Beispielen (z.B. Toolbox und Persönlichkeiten-Bilden-Talk); Aufbau/Erweiterung eines Netzwerks zum inhaltlichen Austausch unterschiedlicher Hochschulen bzw. Expert:innen aus der Praxis; Gestaltung von asynchronen digitalen Inhalten und hierauf aufbauenden Lehrveranstaltungen unter Einbeziehung der Expert:innen der PHn in den jeweiligen Themenbereichen</p>			
		<p>Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.</p>	<p>Unterstützung bei der Entwicklung bildungspolitischer Schwerpunkte im Themenbereich und deren Umsetzung im Kontext von Schulentwicklung (z.B. Kinderschutz und Gewaltprävention, Mobbingprävention, Peer-Learning, Persönlichkeitsbildung); Strategische Beratung bei der Umsetzung der Strategie zur Stärkung der Psychosozialen Gesundheit und Resilienz im Setting Schule; Strategische Beratung und Unterstützung in der Umsetzung der Mobbing(präventions)strategie des Ressorts; Ansprechstelle ist die Leitung des Zentrums für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung (ZGMP) an der PPHB</p>			

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			LBA-Budget in Euro		
					25	26	27
Sachunterricht als ganzheitlicher Ansatz für ein umfassendes Weltverständnis	1		Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	Das mit Genehmigung des BMBWF im Jahr 2023 gegründete Forschungs- und Kompetenzzentrum Sachunterricht SU:AT des PHVSO vertieft entlang der nachfolgenden Ziele und Maßnahmen die weitere nationale wie internationale Positionierung sowie den Wissenstransfer ins Bildungswesen: Durchführung des Internationalen SU:AT_Kongresses, Start 2025 in Graz, im zweijährigen Rhythmus, alternierend mit dem GGSK; Planung 2024/25; Tagungsband 25/26; Planung 26/27 für zweiten Internationalen SU:AT_Kongress 2027 (wechselnde Veranstaltungsorte vorgesehen); (Weiter-)Entwicklung des Kompetenzprofils für die Lehrer:innenbildung im Sachunterricht			
			Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.	Fachdidaktische Forschung mit Fokus auf den kompetenzorientierten Sachunterricht unter Berücksichtigung der mediendidaktischen und digitalen Bildung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Gender- und Diversitätsaspekts; Einreichung eines Forschungsprojektes zur Erstellung von Erklärvideos für Lehrpersonen und Ausbildung zu sachunterrichtsdidaktischen Themen (u.a. Wissenschaftsverständnis, Vernetzung der Bezugsdisziplinen), Einreichung 2025, bei Genehmigung Durchführung 2026/27/28; Transfer: Online-Fortbildungsformat und Ausbildung; Forschungsergebnisse werden auf der Website www.sachunterricht.at veröffentlicht; Bereitstellung von Lernaufgaben aus dem FoPro "Tools4SU" auf der Website SU:AT bis 2027			

		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<p>Kontinuierliche Weiterarbeit an der Website www.sachunterricht.at; Unterstützung, Organisation und Durchführung regelmäßiger österreichweiter Vernetzungstreffen der SU-Didaktiker:innen; Kooperation IMST und SU:AT (2024 bis 2027): Mitgestaltung des Fachdidaktiktages für die Fachgruppe Sachunterricht im Rahmen der jährlichen IMST-Tagung; Weiterführung der Kooperation des SU:AT mit dem BIMM, Weiterentwicklung des Online HLG: Sprache als Schlüssel (24/25/26); Kooperation mit dem Verein Chemielehrer Österreichs: Volksschulsymposium im Rahmen des Chemielehrer:innenkongresses 2025 in Graz, Zielgruppen: Schüler:innen und Lehrpersonen; Aufbau weiterer Kooperationen und Vernetzung mit weiteren bundesweiten Schwerpunktzentren (IMST, ZGMP)</p>			
		<p>Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.</p>	<p>Koordination und Organisation regionaler, nationaler und internationaler Veranstaltungen der SU-Community zur Weiterentwicklung des Sachunterrichts durch das SU:AT Kern-Team; Forcierung fachdidaktischer Forschung und der Entwicklung von Bildungsangeboten und -materialien, Abbildung aktueller fachspezifischer Forschungsaktivitäten und Ergebnisse der österreichischen SU-Didaktiker:innen auf der Website https://www.sachunterricht.co.at/ durch SU:AT; Kooperation des SU:AT mit Schwerpunktzentren und innovativen Stakeholdern des Sachunterrichts; Ansprechstelle ist die Vertretung der PPHB im SU:AT</p>			

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			LBA-Budget in Euro		
					25	26	27
Lebensweltliche Mehrsprachigkeit mit Fokus auf Volksgruppensprachen im Burgenland	0,5	1	Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	Verankerung von Konzepten der durchgängigen Sprachbildung und des sprachsensiblen Unterrichts als Querschnittsmaterie aller Studienangebote; Institutionalisierung eines offenen Verständnisses von Mehrsprachigkeit, in dem unterschiedliche sprachliche Register im Zuge der Curriculaüberarbeitung mitgedacht werden; Koordination und Intensivierung von Materialentwicklung in den Volksgruppensprachen für alle Bildungsstufen unter Einbezug der Digitalisierung; Pilotierung von Professionalisierungsangeboten für die Implementierung des Sprachpädagogischen Rahmenkonzepts (SPRK), z.B. Lernvideos, MOOCs	48.000	48.000	48.000
			Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.	Durchführung von Forschungsprojekten zur Umsetzung und Wirkungsweise des immersiven Unterrichts in Burgenlandkroatisch und Ungarisch; Landesweite Ausrollung, Evaluation der Wirksamkeit und Adaptation des SPRK; Evidenzbasierte Entwicklung und Pilotierung von Maßnahmen zur Stärkung einer durchgängigen Sprachbildung im Transitionsprozess zwischen zweisprachigen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen (KBBE) und Volksschulen			
			Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.	Teilnahme an gemeinsamen Projekten des PHVSO im Forum Primar zu Themen der lebensweltlichen Mehrsprachigkeit und Volksgruppensprachen; Entwicklung und Stärkung von Netzwerkformaten für den bundesweiten Austausch über Gelingensbedingungen, Best-practice-Beispiele der erfolgreichen bilingualen Bildung in elementaren Bildungseinrichtungen, in der Primar- und der Sekundarstufe in den Volksgruppensprachen			

		Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.	Bekanntgabe von Ansprechpersonen (die Leitung der für Minderheitenschulwesen MSW zuständigen Organisationseinheit an der PPHB) für Themen der lebensweltlichen Mehrsprachigkeit mit Fokus auf Volksgruppensprachen im Burgenland; Bereitstellung von aktuellen Informationen und Materialien zur Situation des Minderheitenschulwesens und der Studienangebote in den Volksgruppensprachen im Burgenland			
--	--	--	---	--	--	--

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

1.2.2 Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2025 bis 2027 profilgebenden Schwerpunkte an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max.3 Schwerpunkte an.

Profilgebender Schwerpunkt	Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2		
Künstliche Intelligenz und die PPHB	0,5	1	Institutionalisierung und Etablierung einer umfassenden KI-Strategie für die gesamte PPHB unter Berücksichtigung der Personal- und Organisationsentwicklung; Förderung kritischer Auseinandersetzung mit dem Thema Künstliche Intelligenz (KI)	Auswahl eines KI-Beauftragten zur Koordination der KI-Initiativen; Institutionalisierung der Stelle des KI-Beauftragten und Verankerung in der Organisation; Bildung einer fachübergreifenden Arbeitsgruppe für KI-Strategien durch den:die KI-Beauftragte:n; Implementierung eines speziell angepassten KI-Systems an der PPHB
			Entwicklung praxisorientierter Nutzungsmöglichkeiten von KI-Systemen für Lehrende, Studierende und Verwaltung	Entwicklung eines Schulungsprogramms in KI für Hochschulpersonal und Studierende; Konzeption und Umsetzung praktischer KI-Projekte für die Lehre; Organisation von Workshops und Diskussionen im Themenfeld KI; Förderung kritischer Auseinandersetzung mit dem Thema KI; Entwicklung eines Prototypen für eine individuelle berufs- und bildungsbiografische KI und Evaluierung der Nutzung dieser
				Entwicklung eines KI-gestützten Chatbots als Unterstützungsinstrument für Pädagog:innen zur Auffindung und Anmeldung zu Lehrveranstaltungen; Einbettung eines Chatbots in das Intranet der PPHB und in LMS.at, um einen unmittelbaren Zugang zu internen Ressourcen, Datenbanken und Dokumenten zu ermöglichen; Entwicklung und Evaluierung eines Prototypen für eine individuelle bildungs- und berufsbiografische KI für das Lehrpersonal

2 Ziele und Maßnahmen

2.1 Hochschulentwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Schaffen von Synergien durch Kooperationen; Zuerkennung autonomer Befugnisse; Thematisierung, Reflexion, Anerkennung und Wertschätzung von Diversität auf allen Ebenen (Lehre, Forschung, Verwaltung, soziale Begegnung)

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 2: Optimierung im Bereich Personal und Budget; Nr. 3: Qualitätssteigerung durch Bildung von PH-Verbänden; Nr. 7: Ausbau der Personalentwicklung)

- Aktives Mitgestalten von Entwicklungen des Bildungssystems als Innovationsmotoren
- Intensivierung der Zusammenarbeit der Pädagogischen Hochschulen untereinander durch eine differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Nutzung von Netzwerken und autonomen Handlungsspielräumen, um die Qualität hochschulischer Leistungen und ihre internationale Sichtbarkeit zu erhöhen
- Verankerung eines hochschulischen Controllings und Optimierung des Verhältnisses der Anzahl der Lehrenden zu der Anzahl der Studierenden in der Ausbildung; Schaffen größerer Effizienzen
- Erarbeitung einer auf die differenzierte Profilbildung abgestimmte Personalstrategie
- Herbeiführen eines für die Leistungserbringung sinnvollen Verhältnisses des Hochschullehrpersonals in den unterschiedlichen Entlohnungsgruppen

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Hochschulentwicklung umfasst Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, Internationalisierung, Digitalisierung sowie Gender und Diversität.

Bei der Personalentwicklung handelt es sich um einen Bereich, der alle Aufgaben und Organisationseinheiten der Hochschule durchdringt und essenziell ist, um Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Förderung von Nachwuchskräften sowie auf der Digitalisierung liegen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wird ein noch stärkerer Fokus auf ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem gelegt. Daher ist auf Basis der Empfehlungen des Auditverfahrens eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems anzustreben.

Im Bereich Internationalisierung sind globale, internationale und interkulturelle Dimensionen in alle Bereiche einer Hochschule zu integrieren und alle Hochschulangehörigen mit einzubeziehen. Ein Fokus liegt nicht zuletzt aufgrund der durch die Covid-Pandemie bedingten Situation auf der Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate als sinnvolle Ergänzung zu den physischen Mobilitätsformaten.

Im Bereich der Digitalisierung geht es einerseits um eine Qualifizierungsoffensive für Studierende (Ausbildung) und für Pädagoginnen und Pädagogen (Fort- und Weiterbildung), um diese auf digital unterstütztes Lehren vorzubereiten. Andererseits steht die Hochschule selbst vor der Herausforderung, die digitale Lehre auszubauen und dadurch unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur Studierbarkeit und zum Abbau von Mobilitätshürden zu leisten. In der Hochschulverwaltung sind Maßnahmen nötig, die im Sinne der e-Administration zu einer dringend erforderlichen Verwaltungsvereinfachung und zur Abschaffung von Systembrüchen führen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Ausbau der Personalentwicklung für alle Hochschulangehörigen (inkl. eingegliederte Praxisschulen) auf Basis des individuellen Profils der PH	<ul style="list-style-type: none"> Die Personalentwicklungsstrategie muss die Nachbesetzungen wie auch die Maßnahmen zur Höherqualifizierung enthalten Aufbauend auf den Erfahrungen und der Weiterentwicklung des TSI-Projekts soll der Ausbau hochschuldidaktischer FWB-Angebote und Qualifizierung von Hochschullehrpersonals anhand eines Kompetenzrahmens erfolgen Teilnahme der Praxisschulleitungen am HLG Schulen professionell führen 	Weiterentwicklung des PH-PEP (PH-PersonalEntwicklungsPortfolio): Inhalts- und Prozessdimensionen, Kriterienkatalog zur Feststellung geeigneter Mitarbeiter:innen; Nachwuchsförderung: gezieltes Recruiting für Lehrende, Berater:innen und Führungskräfte; Fachgruppengespräche im Februar mit Fokus auf Personal- und Qualitätsentwicklung; Höherqualifizierung: 1 Habil., 2 Dissertationen	PH	2025
			Einrichten einer Arbeitsgruppe zum Themenbereich Höherqualifizierung mit Fokus auf Unterstützungssysteme und Vernetzung; Einbindung der Thematiken in vorhandene Formate (Forschungstag, Fachgruppengespräche, AV-Gespräche); Mitbestimmungsmöglichkeiten bei Personalentwicklungswochen; Weiterentwicklung von ph-internen Netzwerken	PH	2025
			Umsetzung und Weiterentwicklung der Personalentwicklungsstrategie (PE-Strategie): Systematische Rekrutierung von und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen im Sinne einer Nachwuchsförderung dem PH-PEP entsprechend; Weiterentwicklung von Formaten zur Erweiterung von Kooperation und Peer-Learning; Entwicklung, Einsatz und Evaluierung von digitalen Tools zum Wissensmanagement	PH	2026

			Teilnahme an einzelnen LV des HLG "Schulen professionell führen" durch Nachwuchsführungskräfte der PPHB bzw. durch die Leitung der neuen Modell- und Forschungsschule(n) (MFS); Job-Shadowing mit aktuellen Führungskräften für nachhaltiges Wissensmanagement; Proaktives Networking mit Schulleitungen zur Einbindung dieser als Expert:innen	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Umsetzung der Empfehlungen aus dem Auditverfahren bzgl. der Weiterentwicklung des QM Systems	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines Umsetzungsplans auf Basis der Empfehlungen • Vorliegen des Umsetzungsfortschritts der durchgeführten bzw. evaluierten Maßnahmen • Vorliegen von Maßnahmen zur Weiterentwicklung des QM Systems auf Basis der Empfehlungen aus dem Audit-Verfahren 	Entwicklung eines rollierenden Plans im Sinne des "Plan Do Check Act-Modells" den Ergebnissen aus dem Audit entsprechend; Laufende Überprüfung der Zielerreichung im Rahmen der Fachgruppengespräche, der Leitungskreisklausuren und der Jourfixes mit den einzelnen Organisationseinheiten; Jährliche Rückmeldung im Rahmen des Monitorings ans BMBWF	PH	2026
			Umsetzung der Empfehlungen aus dem Audit im Sinne der Weiterentwicklung des QM-Systems: Etablierung einer QM-Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus allen Organisationseinheiten zur Weiterentwicklung des QM im Sinne des rollierenden Plans; Ausrollung der von der QM-Arbeitsgruppe entwickelten Maßnahmen	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Ausbau der Internationalisierung als hochschulübergreifender Prozess insb. zur Steigerung der Qualität von Lehre und Forschung sowie der interkulturellen Kompetenzen aller Hochschulangehörigen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen einer Internationalisierungsstrategie für alle Hochschulangehörige, die insbesondere auch Angehörige unterrepräsentierter Studierendengruppen oder Nicht-Sprachenfächern (bspw. MINT) umfasst 	Überarbeitung des Policy Statements für alle Hochschulangehörigen (Verwaltung, Lehrende, Studierende); Aufbau von Themen-Netzwerken: stärkere Anbindung an ausländische Universitäten; Einbindung der Thematiken in vorhandene Formate (Forschungstag, Fachgruppengespräche, AV-Gespräche); Integration von Mobilitäten in Curricula; Entwicklung eines Vertiefungsmoduls "Cross Cultural" im Rahmen des Lehramts Primarstufe für Incomings	PH	2025

			Überarbeitung der Internationalisierungsstrategie mit Fokus auf Schaffung von innovativen Mobilitätsformaten zur Steigerung der Mobilitätszahlen unterrepräsentierter Studierendengruppen, aber auch berufstätiger Studierender mit Betreuungspflichten etc. durch die Umsetzung von Formaten wie Kurzzeit-Mobilität, Blended Mobilities im Erasmus+ Programm zum kulturreflexiven Lernen, zur Festigung von Sprachkompetenz und zur Auseinandersetzung mit neuen Lehrinhalten	PHV	2025
			Förderung von Kurzzeitprojekten: Vorüberhebung der Bedürfnisse von Studierenden, Anbahnungsbesuche für Blended Intensive Programmes (BIPs), Weiterentwicklung und Ausbau von BIPs; Forcierung deutschsprachiger Schulen und Kindergärten im Ausland für Kurzzeitmobilitäten; Integration von Mobilitäten der Lehrenden in PH-PEP; Erweiterung der Möglichkeiten für Schulpraxis im Ausland	PH	2026
			Implementierung von internationalen und interkulturellen Aspekten in Lehrinhalte der Ausbildung und in das Lehr- und Lernumfeld, Internationalisierung zu Hause	PHV	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Ausbau der Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Adaptierung der Digitalisierungsstrategie auf die aktuellen Bedarfe • Die digitalen Fachdidaktiken werden verstärkt ausgebaut • Ausweitung der digitalen Formate von Lehrveranstaltungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung 	Etablierung eines KI-Systemes an der PPHB; KI-unterstützte Vorgehensweisen bei digitalen Fachdidaktiken; Freigabe von KI für Wissensmanagement der PPHB; Personalentwicklung im Bereich der KI (siehe 1.2.2 Profilage Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule)	PH	2025
			Weiterentwicklung der KI-Leitlinien auf Basis der Empfehlungen der AG KI des PHVSO	PHV	2025

			<p>Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie der PPHB den aktuellen Bedarfen, wie z.B. die methodisch-didaktische Nutzung von KI an der PH, entsprechend; Entwicklung und Ausrollung eines Schwerpunkts "digital- und KI-unterstützte Lehre" in der Personalentwicklung; Erhöhung des Anteils an digitaler Lehre in der Fort- und Weiterbildung in Abstimmung mit der Bildungsdirektion und den ARGE-Leiter:innen; Ausbau der synchronen Aufzeichnung der Vorlesungen im Bachelorstudium Lehramt PRI und Sek AB</p>	PH	2026
			<p>Weiterentwicklung des Strategiepapiers für Prüfungen und Qualifizierungsarbeiten sowie für hochschulische Lehre in der Lehramtsausbildung; Weiterentwicklung der Netzwerk Praxis Fortbildungsreihe mit besonderem Fokus auf digitale Fachdidaktiken; Jährliche Erhöhung der Teilnahmen von Studierenden der Aus-, Fort- und Weiterbildung an digitalen LV</p>	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene¹	Jahr
5	Weiterentwicklung der Hochschule in den Bereichen Gleichstellung und Diversität durch Kompetenzaufbau und Verankerung in Strukturen und Prozessen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines, von der Fachstelle Gender- und Diversitätskompetenz (GDK) erstellten, Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung des Aufgabenprofils ist gesetzt • Anteil der männlichen Absolventen an den Studienanfänger/innen im Bachelor Primarstufe wurde gesteigert 	<p>Verstärkung der Verbindlichkeit der Satzung und der Richtlinien der PPHB durch Studierende und Kolleg:innen (z.B. durch Entwicklung eines entsprechenden Aufnahmevertrags); Entwicklung und Ausrollung von Sensibilisierungsmaßnahmen für reflektiertes berufliches Auftreten (Lehrperson als Role-Model für Werte, ab Tätigkeit in den PPS), auch in allen Curricula</p>	PH	2025
			<p>Weiterentwicklung des BoysDay; Stärkung Zielgruppe männlicher Schüler bei Berufsorientierungstagen; Bewusstseinsbildung in Hinblick auf geschlechtergerechte Sprache, Heterogenität und Diversität über Social Media (z.B. bei Lange Nacht der Forschung LNF); Entwicklung und Umsetzung eines Berufsorientierungskonzepts mit BD Bgld</p>	PH	2025

			Erstellung eines Maßnahmenkatalogs durch die Fachstelle Gender & Diversität; Erarbeitung von aktualisierten Rahmenbedingungen/ Richtlinien zur Schreibweise; Etablierung von Gender und Diversität als Teil des Professionalisierungskatalogs von Studierenden; Verankerung von Sensibilisierungsmaßnahmen in allen Curricula	PH	2026
			Ausbau reflexive Geschlechterpädagogik in Kooperation mit der BD; bedarfsorientierte Teilnahme am bundesweiten HLG Reflexive Geschlechterpädagogik in Absprache mit der BD und Einsatz der Absolvent:innen als Multiplikator:innen; Erstellung eines Maßnahmenkatalogs zur Weiterentwicklung eines geschlechterreflexiven bzw. diversitätsreflexiven Verhaltens und Integration ins PH-PEP	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
6	Etablierung im Themenkomplex Nachhaltigkeit/ Energieeffizienz und Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Strategie zu Nachhaltigkeitsthemen an der PH liegt vor • An der PH gibt es jeweils ein/e Ansprechpartner/in für das Ziel der Nachhaltigkeit 	Formulierung einer Nachhaltigkeitsstrategie; Etablierung einer Fachstelle Nachhaltigkeit zur Koordination und Entwicklung von Maßnahmen; Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung in der Personalentwicklung für Lehrende und Verwaltung; Etablierung des Themas als Teil des Professionalisierungskatalogs von Studierenden	PH	2025
			Etablierung eines Ansprechpartners für Themen der Nachhaltigkeit: Leitung der Organisationseinheit für Nachhaltigkeit	PH	2025
			Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitstalks als verschränktes Format unter Einbindung von Studierenden, Schulen der Sekundarstufe II und der weiteren Stakeholder	PH	2026

			<p>Masterarbeiten zum Thema Nachhaltigkeit durch Förderung der Bundesforste; Planspiel zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit für Studierende im Rahmen einer Lehrveranstaltung; Masterkolloquium zum Thema Nachhaltigkeit fächerübergreifend; PH-interne Analyse bzw. Best Practice Erhebung zum Thema Nachhaltigkeit; Zertifizierung als nachhaltige Hochschule</p>	PH	2027
--	--	--	--	----	------

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die PPH Burgenland sieht sich als Role-Model in der Umsetzung eines wertebasierten Agierens einer Bildungseinrichtung und fokussiert auf Maßnahmen und Projekte im Sinne einer lernenden Expert:innenorganisation (Personalentwicklungsstrategie und -formate). Gender & Diversität, Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement sind im Organisationsplan verankert und bilden die Basiswerte für Kooperationen mit in- und ausländischen Bildungseinrichtungen. Für die kommenden Jahre steht die Systematisierung und Institutionalisierung dieser Maßnahmen im Vordergrund. Dazu dient die Implementierung des PH-PEP und eine Weiterentwicklung der Meeting- und Steuerungsstruktur. Im Feld Digitalisierung/KI stehen der Ausbau der Wissensbilanz ph-intern, die Unterstützung der "Kunden" in deren Personal- und Organisationsentwicklung sowie die hochschulische Lehre im Zentrum. Aufgrund der steigenden Studierendenzahlen liegt der Fokus auf dem Aufbau von Modell- und Forschungsschulen als Kooperationspartner.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Weiterführung und Ausbau der Kooperation im PHVSO in der Personalentwicklung	Umsetzung von Maßnahmenpaketen in den Bereichen Personalentwicklung, Führungskräfteentwicklung und Forschung	Zusammenwirken der PHn im PHVSO im Bereich Personalentwicklung durch weitere Öffnung der PE-Angebote für alle Mitarbeitenden der beteiligten Hochschulen	PHV	2025
			Ausbau des gemeinsamen Emerging-Researcher-Programms	PHV	2025
			Weiterführung des Forum Primar und Sichtbarmachen der Expertisen durch eine Publikation zum 10-jährigen Bestehen	PHV	2025
			Initiierung und Durchführung eines mit externen Anbietern erarbeiteten Konzepts zur Schulung von hochschulischen Führungskräften auf verschiedenen Ebenen	PHV	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Weiterführung der Kooperationen in der Religionspädagogik	Weiterentwicklung der religionspädagogischen Angebote in der Aus-, Fort- und Weiterbildung	Erstellung und Ausrollung von Online-Fortbildungsangeboten in der Religionspädagogik für alle Schultypen	PH	2025

			Weiterentwicklung der Kooperation mit der PPH Augustinum, der Uni Graz und der KPH Wien/Krems in der Ausbildung der Religionspädagog:innen zur Umsetzung der neuen Curricula in den Lehramtsstudien	PH	2026
			Entwicklung und Ausrollung von Fort- und Weiterbildungsangeboten in der Religionspädagogik mit Fokus auf Diversität (interreligiöses und interkulturelles Lernen) und Mehrsprachigkeit (Volkssprachen) für Schulen und elementarpädagogische Einrichtungen	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Entwicklung eines auf die Spezifika der PPHB abgestimmten Konzepts zur Modell- und Forschungsschule	Die PPHB kooperiert mit ausgewählten Schulstandorten im Sinne von Modell- und Forschungsschulen (MFS) im Burgenland, insbesondere mit einer neu zu errichtenden Volksschule in Eisenstadt, unter der Prämisse einer qualitativ hochwertigen Verschränkung von Theorie und Praxis	Entwicklung eines Kooperationsmodells in Abstimmung mit Hochschulrat und Stiftungsrat zur Umsetzung einer der PPHB entsprechenden Strategie zu MFS im Burgenland; Abstimmung mit Schulerhaltern und Bildungsdirektion zur Umsetzung des von Hochschulrat und Stiftungsrat genehmigten Kooperationsmodells	PH	2025
			Begleitung und Betreuung einer neu einzurichtenden Volksschule, wenn möglich in Eisenstadt, von der Planung (z.B. Innenausstattung - "der Raum als Pädagoge") bis zur konkreten pädagogischen Unterrichtsarbeit in Kooperation mit Lehrpersonen, PH-Lehrenden und Studierenden	PH	2025
			Ausweitung des Kooperationsmodells auf MFS der Primarstufe und der Sekundarstufe auf Standorte im Burgenland in Abstimmung mit den Gremien der PPHB und der Bildungsdirektion sowie den Schulerhaltern	PH	2026
			Umsetzung der Strategien der MFS im Burgenland und, wenn möglich, in der neu eröffneten Volksschule Eisenstadt in Abstimmung mit dem BMBWF; Entwicklung von themenspezifischen Lernmodulen der Aktionsforschung entsprechend in den jeweiligen Fachdidaktiken in enger Vernetzung mit BWG und PPS; Erprobung und Evaluierung der Lernmodule in den MFS den Kooperationsverträgen entsprechend durch Studierende	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verband; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.2 Kernaufgabe Ausbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards; im Bereich der Ausbildung Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in enger Kooperation mit den Universitäten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Entwicklung hin zu anerkannten Expertinnen- und Expertenorganisationen im Bereich der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung
- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre im Bereich der Ausbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Initiative und die damit zusammenhängenden Maßnahmen zur Attraktivierung des Lehrer/innenberufs, haben (auch) entsprechende Weiterentwicklungsbedarfe in der Pädagog/innenbildung aufgezeigt. Die „Studierbarkeit“ (insbesondere in den gemeinsam mit den Universitäten eingerichteten Studien, in Zusammenhang mit den Lehrer/innenberuf begleitenden Studienangeboten und vor dem Hintergrund des vielseitig geforderten, stärkeren Praxisbezugs) ist nach wie vor ein den Diskurs und Weiterentwicklungsprozess dominierendes Thema. Damit langfristig möglichst viele geeignete und engagierte Menschen ein Lehramtsstudium ergreifen, müssen alle Studienangebote effizient, durchlässig und flexibel, zugleich aber weiterhin qualitativ so hochwertig wie möglich gestaltet werden. Damit in Zusammenhang stehen auch die tiefgreifende Änderung der Studienstruktur sowie weiterhin die bedarfsorientierte Steuerung der Angebote.

Gesellschaftliche Herausforderungen wie der der Digitale Wandel, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und der Umgang mit Krisen verändern Lernbedürfnisse und Inhalte. Aktuelle Entwicklungen und Neuerungen im Schulwesen sollen weiterhin bereits in der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer entsprechend berücksichtigt und die Curricula dahingehend regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht werden.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Erhöhung der Zahl an Studienanfänger/innen in Sek. AB	Anzahl an Studienanfänger/innen in Sek. AB wurde jedenfalls in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Bewegung und Sport, Informatik/Digitale Grundbildung sowie der Spezialisierung Inklusive Pädagogik erhöht.	Entwicklung eines Kommunikationsplans zur verstärkten Bewerbung des Bachelorstudiums Lehramt Sek AB mit Schwerpunkt auf den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch bei Bildungsmessen, Schulbesuchen, hausinternen Informationsveranstaltungen, auf sozialen Medien, etc.	PH	2025
			Schaffung von studienorganisatorischen Vorteilen bei der Wahl von zumindest einem der genannten Fächer durch Festlegung von "Fächertagen" im Vorlesungsverzeichnis, die eine gute Vereinbarkeit mit dem zweiten gewählten Fach garantieren; Weiterer Ausbau und Etablierung eines Mentoring- und Tutoriensystems für Studienanfänger:innen in Deutsch, Mathematik und Englisch	PH	2025
			Angebot eines berufsermöglichenden Studierens nach Rücksprache mit der BD Burgenland ab dem 3. Semester Bachelor, um dem Bedarf im Burgenland gerecht zu werden	PH	2027
			Intensivierung der Bewerbung der Lehramtsstudien in der Sek AB durch Tag der Offenen Tür, Bildungsmessen, Buddysystem, Lehrer:innenberuf schnuppern, Maturant:innenberatung an Schulen, Bewerbung auf Homepage, Social Media, Zeitungen und Radio, dabei besondere Hervorhebung der genannten Fächer und der Spezialisierung in der Beratung unter Einbindung der jeweiligen BD	EV	2025
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Vertiefung des Praxisbezugs aller Lehramtsstudien oder Verbesserung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit desselben gegenüber den Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung und Stärkung praxisbezogener Wissensanteile (Fokus auf Diversität in der Schule, Classroom Management, Schul- und Dienstrecht sowie Elternkommunikation) und der 	Neugestaltung und Umsetzung eines Curriculums Bachelorstudium Lehramt Primarstufe mit verstärktem Fokus auf die Herausforderungen des Berufsalltages (Elternarbeit, Schuladministration, Schulrecht usw.); Kontinuierlicher Kompetenzaufbau im Bereich der PPS in enger Kooperation mit den LV der Bildungswissenschaft	PH	2025

		<p>erkennbaren Relevanz dieser Kompetenzen für den Schulalltag zur Förderung eines kontinuierlichen Kompetenzaufbaus.</p> <ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Zufriedenheit der Studierenden bei praxisorientierten Lehrveranstaltungen, insbesondere durch eine zeitlich besser abgestimmte Abfolge und transparenten Bezug zu wiederkehrenden Herausforderungen des Berufsalltags. 	<p>Etablierung eines Zentrums für PPS mit Fokus auf wissenschaftlich begleiteter Erprobung von durch die Studierenden erstellten Lernmodulen auf Grundlage der Aktions- und Interventionsforschung</p>	PH	2026
			<p>Verstärkter Einsatz von im Rahmen der Ressourcen zugeteilten mitverwendeten Lehrpersonen in der Lehre zur Steigerung des Praxisbezugs, insbesondere in den fachdidaktischen Begleit-LV der PPS, soweit im gegebenen gesetzlichen Rahmen möglich</p>	PH	2027
			<p>Installierung einer Arbeitsgruppe für die PPS in der Primarstufe zur Stärkung der Kooperation im Sinne des Nationalen Qualitätsrahmens Pädagogisch-Praktische Studien Primarstufe</p>	PHV	2025
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Ermöglichung der Vereinbarkeit von Studium und Beruf im Masterstudium in der Primarstufe	Anzahl der Curricula eines, unter allen PHen im Verbund abgestimmtes, den Lehrer/innenberuf begleitendes Masterstudienangebots für das Lehramt Primarstufe	<p>Inkrafttreten eines standortspezifischen Curriculums für ein professionsbegleitendes Masterstudium für das Lehramt Primarstufe, PPH Augustinum/PHSt/PPHB/PHK (in Abstimmung im PHVSO und mit den BDn), 120 ECTS-AP gemäß § 9 Abs. 9 HG idgF verlängert auf eine vorgesehene Studiendauer von sechs Semestern, am 01.10.2025</p>	PHV	2025
			<p>Fortlaufende Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen der Induktionsphase und dem Masterstudium Lehramt Primarstufe</p>	PHV	2026
			<p>Fortlaufende Optimierung und Vertiefung der Kooperation mit den BDn in den Bundesländern Burgenland, Kärnten und Steiermark hinsichtlich der terminlichen Vereinbarkeit von Beruf und Studium im Masterstudium Lehramt Primarstufe</p>	PHV	2026

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Verankerung der bildungspolitischen Themenschwerpunkte in allen Curricula	Anzahl der Curricula, in denen die genannten Themenschwerpunkte verankert sind: <ul style="list-style-type: none"> • Vertrauen in die Wissenschaft, Demokratiebildung • Kinderrechte und Kinderschutz • Antisemitismusprävention • Digitale Fachdidaktiken in allen Altersbereichen, Fächern und Fachbereichen • Mobilität/Internationalisierung • Berufsbild „Lehrer/in“ 	Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe, 180 ECTS-AP, Altersbereich 10-19 Jahre, Inkrafttreten mit SJ 2026/27. Masterstudium Lehramt Sekundarstufe, 120 ECTS-AP, Altersbereich 10-19 Jahre, Inkrafttreten mit SJ 2026/27	EV	2026
			Berücksichtigung des Einsatzes digitaler Technologien und angepasster Methoden im neuen Curriculum Bachelorstudium Lehramt Primarstufe und Sekundarstufe	PH	2026
			Implementierung des Themenbereichs "innovative Didaktik mit Schwerpunkt PPS" mit den zentralen Zielsetzungen: Erstellung professioneller Unterrichtsmittel; Aufbau, Vertiefung und Vernetzung von Expert:innenwissen zu mediengestützten Lehr-/Lernprozessen; Vertiefung des fachdidaktischen Wissens in den Fächerbereichen der Primarstufe sowie in den an der PPHB angebotenen Fächern der Sekundarstufe	PH	2026
			Erprobung und Reflexion multimedialer Lernumgebungen im Rahmen der PPS (Primarstufe und Sekundarstufe) im neu eingerichteten Zentrum für PPS in enger Verschränkung mit den neuen MFS	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
5	Stärkung der Verbundzusammenarbeit	Ergebnisdokumentation über Aufteilung der Beiträge der beteiligten Akteure zu <ul style="list-style-type: none"> • den bildungspolitischen Themenschwerpunkten • Bedarfsdaten und • Verbesserung der Studierbarkeit 	Regelmäßiger Austausch in zahlreichen etablierten Strukturen, wie Hochschulkonferenz PHVSO: Rektor:innen, mind. 1x/Semester; Steuergruppe Primar & Elementar: zuständige Rektoratsmitglieder, IL, PL aller PHn, mind. 4x/Jahr; Steuergruppe Sek AB: zuständige Rektoratsmitglieder & delegierte Verantwortliche, PL aller PHn & Unis, mind. 4x/Jahr; Lenkungsgruppe Sek BB: zuständige Rektoratsmitglieder & IL, mind. 2x/Jahr; PL-Sitzungen Primar & Elementar, Sek AB: mind. 4x/Jahr	EV PHV	2025

			regelmäßiger Austausch in weiteren differenzierten Strukturen (z.B. Koordinationsstelle, Arbeitsgruppen, Entwicklungsgruppen, Fachgruppen) mit klar definierten Aufgabenstellungen und Verantwortlichkeiten entlang der bestehenden Bedarfe und Vorgaben, z.B. für Curriculumentwicklung, Studienorganisation und Technik, Lehreplanung, Verteilungsschlüssel, Studienrecht	EV	2025
			Behandlung bildungspolitischer Themenschwerpunkte des BMBWF, der Bedarfsdaten und von Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit in den oben angeführten Strukturen des EVSO und des PHVSO sowie Dokumentation der Ergebnisse	EV PHV	2026
			Fortführung der Austausch- und Vernetzungsplattform Forum Primar sowie der institutionenübergreifenden Kooperation im Forschungs- & Kompetenzzentrum Sachunterricht (siehe Bundesweiter Schwerpunkt Sachunterricht als ganzheitlicher Ansatz für ein umfassendes Weltverständnis); Verstärkter abgestimmter Einsatz von gemeinsam entwickelten Online-Formaten in der Ausbildung	PHV	2025

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Im Bewusstsein, dass der Lehrer:innenmangel im Burgenland in den Jahren 2028-2030 die Spitze erreichen wird, etabliert die PPHB in Abstimmung mit der BD berufsermöglichende Lehramtsstudien, die auch die soziale Dimension für Studierende im Blick haben. Um vielfältige Themenschwerpunkte in der Ausbildung umsetzen zu können, setzt die PPHB auf eine intensive Verschränkung von Ausbildungsformaten in der Primarstufe mit Weiterbildungsangeboten. Die PPHB forciert eine systematische Theorie-Praxis-Verschränkung mit professionellen Diskursformaten zur theoriegeleiteten Praxisreflexion in der Überzeugung, dass ein pädagogisch-reflexiver Habitus in der Ausbildung grundgelegt wird und zu einem nachhaltigen qualitätsvollen und resilienten Lehrer:innenbild beiträgt. Die enge Kooperation mit MFS im Burgenland und die Einrichtung des neuen Zentrums für PPS unterstützen diese Ausrichtung.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Verschränkung von Qualifizierungsarbeiten im Masterstudium mit der Hochschulentwicklung	Stärkere Einbindung von Masterarbeiten der Studierenden in die Hochschulentwicklung	Studierende beforschen im Rahmen ihrer Masterarbeit Themen, die die Hochschulentwicklung betreffen: Vorgabe möglicher Forschungsthemen im Rahmen der Mastermessen vom Leitungsteam; Jährliche Vergabe von mindestens einer Masterthesis, die der Hochschulentwicklung dient	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.3 Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Begleitung von Pädagoginnen und Pädagogen durch deren gesamte Berufslaufbahn im Sinne eines Professionalisierungskontinuums. Pädagogische Hochschulen befähigen Pädagoginnen und Pädagogen dazu, Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu fördern sowie ihre Rollen und Funktionen kompetent wahrzunehmen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre in der Fort- und Weiterbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Höhere qualitative Standards für die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Personals in elementarpädagogischen Einrichtungen. Die Schaffung von tertiären Angeboten für das pädagogische Personal wird sichergestellt und die tertiäre Ausbildung für die Leiterinnen und Leiter dieser Einrichtungen geeignet weiterentwickelt.
- Verstärkte Kooperation zwischen der Ausbildung an den Bildungsanstalten und den Pädagogischen Hochschulen.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

In der Fort- und Weiterbildung werden durch den Bundesqualitätsrahmen als handlungsleitendes Instrument österreichweit an den Pädagogischen Hochschulen Qualitätsstandards festgelegt. Dadurch wird ein einheitliches Verständnis über die Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen in Bezug auf Prozesse, Produkte und Personal geschaffen. Der Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung definiert die strategischen Handlungsfelder der Pädagogischen Hochschulen, um ein qualitativ hochwertiges, an den Bedarfen der Pädagog/inn/en und Schulleitungen orientiertes Angebot an Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung sicherzustellen.

Durch die laufenden Veränderungen in der Bildungslandschaft ist die Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen und Lehrer/innen ein wesentliches Handlungsfeld zur Entwicklung von Schulen und eine bedeutende Möglichkeit zur bildungspolitischen Intervention zur Verbesserung von Schul- und Unterrichtsqualität.

Im Rahmen des Workshops Vizerektor/inn/en werden in Übereinkunft aller Pädagogischer Hochschulen die Qualitätsbereiche des Bundesqualitätsrahmens ausgewählt, die bis 2027 Schwerpunkte in der Weiterentwicklung der Fort- und Weiterbildung sowie der Schulentwicklungsberatung darstellen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Abdeckung der bildungspolitischen Vorhaben und der Schwerpunkte der Päd. Hochschule im Fortbildungsangebot	Anzahl der Lehrveranstaltungen nach den jährlichen bildungspolitischen Vorhaben und individuellen Schwerpunkten	Jährliche Planungssitzungen aller Organisationseinheiten der PPHB, um grobe Richtlinien für Inhalt, Umfang und Budget der Fortbildungsangebote festzulegen, die den bildungspolitischen Zielen und Schwerpunkten der PPHB entsprechen; Abhaltung regelmäßiger Koordinationstreffen mit der BD zur abgestimmten Personalentwicklung unter strategischer Priorisierung bildungspolitischer Schwerpunkte auf System-, Landes-, Schul- und Hochschulebene	PH	2025
			Aufbau einer Evaluations- und Dokumentationsdatenbank zur systematischen Erfassung und Auswertung von Daten über den Umsetzungsgrad pädagogischer Maßnahmen und zur Unterstützung des Reportings; Etablierung klarer und standardisierter Prozesse für die Dateneingabe, -verarbeitung und -auswertung; Entwicklung eines rollenbasierten Zugriffsmanagementsystems	PH	2026
			Entwicklung und Umsetzung von zielgruppenspezifischen Marketingkampagnen unter Einsatz von digitaler Werbung, Content Marketing, Social Media-Kampagnen und traditionellen Werbemaßnahmen; Systematisierung der Mitverwendung von Lehrpersonen in der Nichtlehre und der Kontakte zu Schulleitungen (siehe 2.1, Ziel 1, Maßnahme 3)	PH	2026
			Angebot von LV nach den jährlichen bildungspolitischen Vorhaben und individuellen Schwerpunkten entsprechend der budgetären Bedeckbarkeit und der mit der jeweiligen BD abgestimmten Bedarfe im Bundesland	PH	2025

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Erstellung innovativer, digitaler FWB-Lehrveranstaltungen, die österreichweit angeboten werden	Anzahl der Formate, die den bundesweit aufgestellten Kriterien entsprechen und damit in Folge auf der österreichweiten Plattform angeboten werden können	Jährliche Planungssitzungen im Leitungskreis unter aktiver Beteiligung der Zentren der PPHB für die Entwicklung und bundesweite Bereitstellung von digitalen Fort- und Weiterbildungsangeboten; Kriterien und Formate werden im Qualitätszirkel erarbeitet	PH	2025
			Erarbeitung und Bereitstellung von Online-Kursen und MOOCs zu den Themen Life-Skills-Pädagogik und Global Citizenship Education im Rahmen des als ao. Masterstudium geführten Privaten HLG Friedens- und Life-Skills-Pädagogik	PH	2025
			Entwicklung von MOOCs und hybriden Formaten für Symposien durch die Zentren der PPHB mit der Möglichkeit der bundesweiten Ausrollung	PH	2026
			Evaluation und Weiterentwicklung der digitalen Lernformate den in den Qualitätszirkeln der Vizerektor:innen erarbeiteten Richtlinien entsprechend	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Entwicklung eines bedarfsgerechten FWB Angebots für den eigenen Wirkungsbereich	Vorliegen eines Marketingplans ausgehend von professionell segmentierten und analysierten Bedürfnissen der Zielgruppen	Durchführung einer detaillierten Bedarfserhebung in Kooperation mit der BD Burgenland, um die spezifischen Bedürfnisse und Wünsche der Zielgruppen zu identifizieren; Entwicklung eines zielgruppenspezifischen Marketingplans den Ergebnissen der Bedarfserhebung entsprechend; Umsetzung der im Marketingplan entwickelten Maßnahmen	PH	2025
			Einführung eines KI-Tools für die Suche nach Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen auf der Website der PPHB, das auf der Grundlage von KI-Analysen personalisierte Vorschläge macht	PH	2025
			Einsatz von KI-gestützten Analysetools, die Eingabeprompts von Pädagog:innen bei der Suche nach Fort- und Weiterbildungen verarbeiten, um passende Angebote zu identifizieren und den Bildungsbedarf zu analysieren	PH	2025

			Entwicklung und Umsetzung von zielgruppenspezifischen Marketingkampagnen unter Einsatz von digitaler Werbung, Content Marketing, Social Media-Kampagnen und traditionellen Werbemaßnahmen	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Steigerung der Studierendenzahlen im Bereich der Elementarpädagogik in den Hochschullehrgängen sowie in den ao Studien	Studierendenzahlen in den Hochschullehrgängen sowie in den ao Studien wurde gesteigert	Konkrete Bedarfserhebung und gezielte Ansprache relevanter Zielgruppen in enger Kooperation mit der Abteilung Elementarpädagogik des Landes Burgenland	PH	2025
			Einsatz interaktiver Online-Lehr- und Lernformate, die eine flexible Studiengestaltung ermöglichen, zur besseren Vereinbarkeit von Studium und Beruf	PH	2025
			Entwicklung und Angebot spezialisierter HLG im Bereich der Entwicklungsförderung in Abstimmung mit dem Land Burgenland; fokussierte Umsetzung von HLG mit Berufsberechtigung	PH	2025
			Intensivierung der Abstimmung der gemeinsam im PHVSO eingerichteten Studien im Bereich Elementarpädagogik hinsichtlich des Studienstarts zur Erhöhung der Durchlässigkeit und Ermöglichung des Studienstarts zu häufigeren Zeitpunkten; Weiterentwicklung der angebotenen Studienmöglichkeiten im PHVSO im Hinblick auf die Attraktivierung des Angebots	PHV	2026 2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Im Burgenland lässt sich folgende regionale Dynamik feststellen: Im Süden gibt es viele kleine Schulen und eine Abwanderungsbewegung, im Norden hingegen eine verstärkte Zuwanderung. Diese Kontraste stellen die Bildungslandschaft vor diverse Herausforderungen. Auch die geografischen Bedingungen im Burgenland sind herausfordernd (160km von Jennersdorf nach Eisenstadt). Die PPHB bietet daher in enger Abstimmung mit der BD gezielt hochkarätige Präsenzveranstaltungen zur Fortbildung und Vernetzung (z.B. Science & Nature Day), SCHÜLF und SCHILF in den Regionen sowie Online- und Blended-Learning-Formate an. Inhaltlich fokussiert die PPHB zusätzlich zu den Ressortschwerpunkten des BMBWF evidenzbasiert auf Programme zur Stärkung der psychosozialen Kompetenz von Schüler:innen sowie auf MINKT-Fächer und Bewegung und Sport.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Durchführung des ao Masterstudiums in Friedens- und Life-Skills-Pädagogik	Implementierung des Projekts "Kompetenzen für die Zukunft: Ein ganzheitliches Bildungsprogramm zur Förderung von Life-Skills, Friedenspädagogik sowie Gesundheits- und Resilienzförderung; 20 Pädagog:innen haben das Masterprogramm absolviert; 100 Schulen haben das Projekt erfolgreich umgesetzt	Zusammenführung von Projekten im Bereich der Life-Skills-Pädagogik, Friedenspädagogik sowie Gesundheits- und Resilienzförderung	PH	2025
			Beginn des als ao. Masterstudium geführten Privaten HLG Friedens- und Life-Skills-Pädagogik für die Professionalisierung von Multiplikator:innen: Die Absolvent:innen geben ihre erworbenen Kenntnisse weiter, verankern Life-Skills- und Friedenspädagogik nachhaltig und erwerben Beratungskompetenz, um als Expert:innen in diesen Bereichen tätig zu sein	PH	2025
			Entwicklung und Angebot von Fort- und Weiterbildungsprogrammen, die direkt aus dem Curriculum des Masterprogramms abgeleitet sind	PH	2026
			Evaluation des als ao. Masterstudium geführten Privaten HLG Friedens- und Life-Skills-Pädagogik	PH	2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Etablierung von Kindergärten nach aktuellen pädagogischen Qualitätsstandards	20 pädagogische Fachkräfte haben die Weiterbildung zum:zur Mentor:in absolviert	Identifizierung und Auswahl geeigneter Kindergartenstandorte für das Mentor:innen-Programm in enger Kooperation mit der BAFEP und der zuständigen Abteilung des Landes Burgenland	PH	2025
			Erarbeitung eines Rahmenkonzepts für entwicklungsorientierte Übergangsaktivitäten, das auf die individuellen Entwicklungsstufen und Bedürfnisse der Kinder eingeht, wobei vorhandene Rahmencurricula (z.B. aus Wien) als Hilfestellung verwendet werden	PH	2026
			Konzeption und Durchführung eines HLG zum Thema Mentoring, der speziell auf die Bedürfnisse von Praxispädagog:innen und Mentor:innen in Kindergärten zugeschnitten ist	PH	2026
			Evaluation und Qualitätssicherung	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Angebot von Fortbildungs- und Modulreihen & hybriden Veranstaltungsformaten sowie Pilotprojekten	Erstellung und Durchführung von Fortbildungs- und Modulreihen sowie neuen Veranstaltungsformaten; Erstellung von hybriden Veranstaltungsformaten (asynchrone und synchrone Online-Lehre); Projekt zu Agilem Coaching in Bezug auf Zielsetzung und Zielerreichung in der Begleitung von Schüler:innen (z.B. Lerncoaching): Begleitung von Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Erstellung/Erweiterung von bundesweiten Fortbildungsreihen zu Achtsamkeit, Peer-Learning, Leadership (mit Bezug zu psychosozialer Gesundheit und Persönlichkeitsbildung) und Gewaltprävention	PH	2026
			Erstellung von Videos, Podcasts oder Textbeiträgen und aufbauenden Online-Fortbildungen in den Bereichen Gewalt- und Mobbingprävention; Verbindung von Digitalisierung und Persönlichkeitsbildung; Entwicklung von Materialien zu Persönlichkeitsbildung (z.B. ePOP) sowie Leadership	PH	2026
			Konzepterstellung in der Begleitung von Lehrpersonen und weiterführend Schüler:innen; Erstellung entsprechender LV-Formate sowie Entwicklung eines Referent:innen-Teams; Umsetzung der entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit der BD; Durchführung, Evaluierung und Weiterentwicklung der LV	PH	2026

			Fortführung der bundesweiten Umsetzung des Pilotprojekts zu Achtsamkeitsbasiertes Lehren und Lernen (ALLS) inklusive Begleitforschung	PH	2027
--	--	--	---	----	------

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.4 Kernaufgabe Forschung und Entwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der pädagogischen Professionen. Aufgreifen und Beforschen aktueller gesellschaftlicher und pädagogischer Fragestellungen und Abbildung in den Professionskompetenzen und folglich in den Angeboten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschulen im nationalen und internationalen Diskurs zur Professionsforschung und zur Bildungsforschung (ergänzt um den wichtigen Aspekt der Bildungspolitikberatung)
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Aktivitäten in den Kernbereichen Forschung und Entwicklung sollen die Positionierung der Pädagogischen Hochschulen im Hochschul- und Forschungsraum weiter stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen.

Die Pädagogischen Hochschulen werden sich weiterhin stark in berufsfeldbezogener Forschung (Bildungsforschung unter Einbeziehung der Elementarpädagogik, aller Schultypen und Bereiche, Fachdidaktiken, Profession, Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung etc.) engagieren, der Fokus soll dabei auf (bildungs)systemischen und nachhaltig (im Schulsystem) wirksamen Forschungsprojekten mit (schul)praxiswirksamen Transferkonzepten liegen. Ziel ist auch, die Tätigkeiten im Bereich drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte weiter zu erhöhen.

Unter dem Begriff der Bildungsforschung ist eine nachhaltige Forschung im und für das Bildungssystem zu verstehen. In diesem Zusammenhang setzen die Pädagogischen Hochschulen Entwicklungsschritte zum Aufbau einer systematischen Bildungspolitikberatung auf Basis eigener, nationaler und internationaler Forschungsergebnisse (z.B. Metastudien).

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Durchführung von Forschungsprojekten zu BMBWF-Bildungsthemenschwerpunkten sowie systematische Dissemination gewonnener Forschungserkenntnisse	Forschungsprojekte und Entwicklungsprojekte zu BMBWF-Bildungsthemen bzw. -schwerpunkten und die dazu gehörigen Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen wurden durchgeführt	Entwicklung und Forschung im Projekt KI an der PPHB: Implementierung einer eigenen KI für Hochschulprozesse und Hochschullehre; Implementierung eines personalisierten KI ChatBot auf einem eigenen Server, um eine maßgeschneiderte Kommunikation zu ermöglichen; begleitende Untersuchung von Wirkung und Effizienz	PH	2026
			Umsetzung gemeinsamer Forschungsvorhaben im Forum Primar zu Themenbereichen der Primarstufenpädagogik und -didaktik: Gemeinsame Durchführung des Forschungsprojekts KI im PHVSO: Untersuchung zum IST-Stand und zu Entwicklungsperspektiven für die Hochschullehre im Rahmen des Forum Primar, mit dem Ziel Empfehlungen für Maßnahmen und Richtlinien zu formulieren, um die Integration von KI-Technologien in die Hochschulbildung effektiv zu gestalten	PHV	2027
			Umsetzung von Projekten zu Wissenschafts- und Demokratieverständnis: Entwicklungsprojekt: Jean Monnet - Förderung des Verständnisses für Europa im regionalen Kontext (EU-Drittmittel); Forschungen zu Geschichte der Gewalt, zur Diktatur und Erinnerungskultur; #beteiligt: vor Ort - in Europa: Demokratieoffensive in Kooperation mit der BD Burgenland und dem burgenländischen Landtag	PH	2027
			Kooperationspartner in den bundesweiten Forschungsprojekten: "Lebenswelten 2025 - Werthaltungen junger Menschen in Österreich"; "Der Berufseinstieg im Kontext der Lehrer*innenbildung. Eine Längsschnittstudie im Österreichischen Bildungssystem"	PH	2025

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standortspezifischen Forschung unter Einbeziehung der eingegliederten Praxisschulen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines Maßnahmenplans für die systematische Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxisschulen und des Transfers von Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung in die Praxisschulen • Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen werden auf Nachfrage des BMBWF seitens der PH in die Bildungspolitikberatung eingebracht 	Erarbeitung und Institutionalisierung eines Qualitätsleitfadens zur Sicherstellung der Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen als Teil der Planung von Forschungsprojekten bezugnehmend auf die MFS	PH	2025
			Entwicklung einer Forschungsstrategie zur zielgerichteten Erhebung, internen Verbreitung sowie Nachbearbeitung themenbezogener Calls durch qualitätssichernde Prozessbeschreibungen unter Berücksichtigung der BMBWF-Bildungsschwerpunkte sowie des Profils der PPHB	PH	2025
			Weiterentwicklung der Forschungsstrategie im Hinblick auf die Stärkung der PPHB als Expert:innenorganisation in der Bildungsforschungslandschaft durch Dissemination von Bildungsforschungsergebnissen in aktuellen Bildungsfragen	PH	2025
			Aufbau eines Zentrums für PPS; Kooperation mit MFS; Entwicklung von Lernmodulen nach dem Modell der Aktionsforschung im Zentrum; Erprobung von Lernmodulen in den MFS und anschließende Weiterentwicklung der Module	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Durchführung von Drittmittelprojekten bzw. Projekten mit Drittmittelanteilen wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Forschung im öffentlichen Bildungsauftrag	Bericht zum Volumen an eingeworbenen Drittmitteln liegt vor	Umsetzung weiterer Projekte mit dem Land Burgenland (z.B. Arbeitstitel: Programm zur Integration und Evaluation von KI-Systemen im burgenländischen Bildungsbereich) und jährlicher Bericht ans BMBWF im Rahmen der Jahresgespräche	PH	2025
			Umsetzung des Projekts "Bounce Back": Ein Interegg-Projekt mit dem Projektziel, die Resilienz der Schüler:innen der Primar- und Sekundarstufe I zu stärken und deren Life Skills zu fördern (Projektpartner: das Europabüro der Bildungsdirektion Wien, das Land Burgenland, die ELTE-Universität Szombathely und die Universität Sopron); Jährlicher Bericht ans BMBWF im Rahmen der Jahresgespräche	PH	2025

			Teilnahme am Call und Umsetzung des Projekts "Monnet": Entwicklung eines modularen Programms zur Stärkung des Europabewusstseins und des Verständnisses für die Funktionsweise der europäischen Institutionen; Zielgruppe: angehende und im Dienst stehende Lehrkräfte; Jährlicher Bericht ans BMBWF im Rahmen der Jahresgespräche	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Ergebnisnutzung aus dem Doktoratsprogramm „Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung“	Anzahl der Forschungsprojekte im Doktoratsprogramm, für die ein Policy Brief erstellt wurde, liegt vor und kann ggf. vorgestellt werden.	Informelle Kooperation mit der Universität Wien in einem Doktoratsprogramm mit Forschungsschwerpunkt zu fachfremdem Unterricht in Physik und Digitaler Grundbildung (Konsortium im Rahmen Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung mit Beteiligung der PPHB wurde nicht angenommen, daher in dieser Form)	PH	2025
			Stärkung der PPHB als Expert:innenorganisation in der Bildungsforschungslandschaft durch breite Dissemination von Bildungsforschungsergebnissen aus den Doktoratsprogrammen als Maßnahme gegen die Wissenschaftsfeindlichkeit bzw. als Beitrag für die Third Mission der PPHB	PH	2026
			Bewerbung bei weiteren Calls; Jährlicher Bericht ans BMBWF im Rahmen der Jahresgespräche	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
5	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standortspezifischen Forschung unter Einbeziehung der Praxiskindergärten von Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	Vorliegen der Forschungsstrategie, ergänzt um das Themenfeld Elementarpädagogik, inklusive des Transfers von Erkenntnissen aus Forschung in die elementaren Bildungseinrichtungen	Erarbeitung einer Forschungsstrategie für den Bereich der Elementaren Bildung durch das Fachforum Elementarpädagogik des Forum Primar sowie Implementierung dieser in die Forschungsstrategien der jeweiligen Häuser	PHV	2025
			Konzeption von Forschungsprojekten entlang der Zielsetzungen des QualitätsRahmenPlans 2024 durch das Fachforum Elementarpädagogik des Forum Primar, Durchführung dieser an den Standorten in Kooperation mit den Praxiskindergärten der BAfEPs und der Kinderbildungseinrichtungen von Land und Diözesen sowie im Rahmen der Aus- & Weiterbildungsangebote für Elementarpädagog:innen	PHV	2025 2026
			Transfer der Forschungsbefunde im Rahmen von, auch verbundweiten, Fortbildungsangeboten (z.B. MOOCS)	PHV	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Am Standort Eisenstadt gibt es keine Universität, was zu besonderen Herausforderungen für die PPHB führt. Sichtbar wurde dies beim Doktoratsprogramm, in dem die PPHB keinem Konsortium angehört. Weiters hat die PPHB aktuell keine Praxisschule und somit auch erschwerten Zugang zu schulpraktischen Studien. Die PPHB forciert ein Kooperationsmodell mit der neu zu errichtenden Volksschule in Eisenstadt mit den Schwerpunkten Sport und Transition (Bildungscampus mit Kindergarten). Weiters wird der Aufbau eines Netzwerkes von MFS geplant, die die Studierenden im Rahmen der Schulpraktika begleiten und für die (Weiter-) Entwicklung bestehender pädagogischer und didaktischer Modelle offen sind. Im musikalischen Bereich wird eine Intensivierung der Kooperation mit der neu gegründeten Haydn-Hochschule angestrebt.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Entwicklung, Durchführung und Dissemination von Projekten zu Mehrsprachigkeit & Volksgruppensprachen	Teilnahme an gemeinsamen Forschungsprojekten des PH-Verbundes im Forum Primar; Konzeption von Forschungsprojekten zum immersiven Unterrichtsmodell sowie Durchführung und Dissemination; Evaluationsstudie zur Wirksamkeit des Sprachpädagogischen Rahmenkonzepts	Belebung des wissenschaftlichen Diskurses unter Initiierung von Forschungsprojekten bzw. Forschungsarbeiten im Bereich der Schwerpunkte der PPHB	PH	2025
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Durchführung von Forschungsprojekten zu Schwerpunkten der PPHB sowie	Teilnahme an entsprechenden Calls zur Initiierung von Forschungsprojekten zu Schwerpunkten der PPHB; Planung und Umsetzung von Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen	Qualitative und quantitative Erhebungen der Einstellungen, Herangehensweisen, Rahmenbedingungen und Herausforderungen des Sprachpädagogischen Rahmenkonzeptes (SPRK)	PH	2026

systematische Dissemination		Sportpädagogisches Rahmenkonzept: Messung und Bewertung motorischer Fähigkeiten der Schüler:innen anhand standardisierter Testverfahren und mit Hilfe qualitativer Methoden (mixed methods); Erkenntnisinteresse: motorischer und körperlicher Istzustand der Schüler:innen mit dem Ergebnis, eine Verlaufsd Diagnose zu erstellen	PH	2026
		Umsetzung des Projekts "Achtsamkeit": Achtsamkeitsbasiertes Lehren und Lernen in der Schule (ALLS) - Die psychosoziale Gesundheit stärken, personale Kompetenzen fördern und eine achtsamkeitsbasierte Didaktik entwickeln; Den Ergebnissen entsprechend bundesweite Dissemination der wirksamen Elemente im Rahmen von Konferenzen und Publikationen	PH	2027
		Teilnahme an externen (z.B. Kongressen) und internen (z.B. Kolloquien) Veranstaltungen zur Förderung des wissenschaftlichen Diskurses; Qualitätssicherung durch standardisierte Prozesse bei FO-Projekten; Transfer zu Studierenden über Einbindung dieser in FO-Projekte im Rahmen ihrer Qualifizierungsarbeiten; Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der guten wissenschaftlichen Praxis	PH	2025

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.5 Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Aktive Begleitung und Beratung von Schulen und anderen Bildungsinstitutionen in Entwicklungsprozessen. Unterstützung dieser auf Basis der Schul- und Professionsforschung in Fragen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung. Beratung von Bildungsverantwortlichen zu pädagogischen Entwicklungsthemen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 5: Stärkung der Schulentwicklungsberatung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschule im nationalen und internationalen Diskurs zur Schulentwicklung
- Anpassung der Ausbildung an die Erfordernisse des Schulsystems
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Schulentwicklungsberaterinnen und -beratern

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Der Entwicklungsplan der Pädagogischen Hochschulen sieht die Stärkung der Schulentwicklungsberatung vor, um Schulen für den Umgang mit steigenden Anforderungen durch erweiterte Freiräume und Reformen die erforderliche Unterstützung zu bieten. In Österreich liegt die Schulentwicklungsberatung in der Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen. Damit ein bedarfsorientiertes Angebot an Leistungen der Schulentwicklungsberatung sichergestellt werden kann, benötigt es Abstimmungen zwischen Pädagogischer Hochschule und Bildungsdirektion. Darüber hinaus ist eine intensive Bewerbung der Beratungsangebote erforderlich, um insbesondere jene Schulstandorte zu erreichen, die Unterstützung bei der Setzung von Entwicklungsschritten benötigen. Die kontinuierliche Evaluation der Leistungen in der Schulentwicklungsberatung ist erforderlich, um eine qualitative und bedarfsorientierte Beratung gewährleisten zu können. Im Rahmen der Umsetzung des Bundesqualitätsrahmens für Fort- und Weiterbildung & Schulentwicklungsberatung wurden von Expertinnen und Experten der Pädagogischen Hochschulen Fragebögen zur Evaluation entwickelt.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Evaluierung der Schulentwicklungsberatungen nach den festgelegten Standards	Jährliches Vorliegen des Evaluationsberichts und der aus der Evaluation abgeleiteten Maßnahmen an das BMBWF	Einrichtung einer zentralen Koordinationsstelle innerhalb der PPHB, die für Organisation, Durchführung und Controlling aller Aktivitäten im Bereich der SEB verantwortlich ist	PH	2025
			Entwicklung und Implementierung eines standardisierten Prozesses an der PPHB, der alle Schritte der SEB von der Anfrage bis zur Abschlussevaluation umfasst	PH	2025
			Erstellung eines jährlichen Evaluationsberichts, der einen detaillierten Überblick über die Wirksamkeit der SEB gibt und konkrete Maßnahmen für die zukünftige Optimierung des Beratungsangebots enthält; Jährliche Berichterstattung zu den Ergebnissen und den abgeleiteten Maßnahmen ans BMBWF	PH	2025
			Entwicklung von Maßnahmen aufgrund der Evaluierungsergebnisse und Umsetzung der Maßnahmen im Sinne des Qualitätsmanagements (Plan-Do-Check-Act)	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Steigerung des Bekanntheitsgrads der Schulentwicklungsberatung unter den Schulleitungen	Vorliegen des Marketingkonzepts, das gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern erarbeitet wurde	Entwicklung eines Marketingkonzepts unter Einbindung der relevanten Stakeholder (interne und externe SEB, Schulleitungen, BD); Umsetzung des Marketingkonzepts; Systematische Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung von SEB; Evaluierung der Maßnahmen durch Befragungen und Fokusgruppen	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Durchführung eines jährlichen Abstimmungsprozesses mit der Bildungsdirektion zu Bedarf, Angebot und Nutzung von Schulentwicklungsberatung im Bundesland	Jährliches Vorliegen des Ergebnisprotokolls der Abstimmung	Entwicklung eines Prozessdesigns zum jährlichen Abstimmungsprozess mit der BD unter Einbeziehung aller relevanten Funktionsträger an der PPHB	PH	2025
			Umsetzung und erste Evaluierung des Abstimmungsprozesses mit der BD durch die für SEB an der PPHB verantwortliche Stelle; Erstellen des Ergebnisprotokolls der jährlichen Abstimmung; Übermittlung des Ergebnisprotokolls im Rahmen der Vorbereitung des Jahresgesprächs ans BMBWF	PH	2025
			Überarbeitung der ersten Evaluierungsergebnisse und Entwicklung von Maßnahmen beruhend auf den Ergebnissen der Evaluierung	PH	2026

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Im Burgenland erfordert die spezifische Struktur der Klein- und Kleinstschulen eine auf Effizienz ausgerichtete SEB. Zur besseren Ressourcennutzung wurden Schulverbünde eingerichtet, die nun auf Basis des "Leitfadens und Kriterienkatalogs für Bildungsnetzwerke" des BMBWF zu Bildungsnetzwerken adaptiert werden sollen. Das Burgenland ist durch das Bestehen von drei Volksgruppensprachen geprägt. Ihre Erhaltung und Förderung im schulischen Umfeld ist eine wichtige Aufgabe, vor allem da diese Sprachen im Alltag eine immer geringere Rolle spielen. Die begrenzte Verfügbarkeit von Schulentwicklungsberater:innen, bedingt durch die Doppelrolle vieler ausgebildeter Berater:innen im Schuldienst, macht ein Personalentwicklungskonzept, das nicht nur die Kapazitäten erweitert, sondern auch deren Unterrichtserfahrungen integriert, unerlässlich.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Etablierung von Schulentwicklungsberatung für Bildungsnetzwerke	Vorliegen eines überarbeiteten Angebots für Bildungsnetzwerke, die mindestens eine strukturierte SEB auf der Grundlage des Leitfadens und Kriterienkatalogs für Bildungsnetzwerke durchgeführt haben	Durchführen von zielgerichteten Fortbildungen, um die Schulentwicklungsberater:innen mit den Inhalten des "Leitfadens und Kriterienkatalogs für Bildungsnetzwerke" vertraut zu machen	PH	2025
			Klare Definition und Kommunikation der Rollen und Verantwortlichkeiten zwischen den SQMs, den Schulleiter:innen und der PPHB, um die Zusammenarbeit zu optimieren	PH	2025
			Entwicklung eines speziell auf die Anforderungen und Ziele von Bildungsnetzwerken zugeschnittenen Angebots, das sich an den Vorgaben des Leitfadens orientiert	PH	2026
			Agile Weiterentwicklung des Beratungsangebots auf Basis der Evaluationsergebnisse, um das Angebot kontinuierlich an die sich verändernden Bedürfnisse der Bildungsnetzwerke anzupassen	PH	2026

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Weiterführung und Vertiefung des Projekts "Schulklima 4.0"	Begleitung von weiteren 15 Schulen (entsprechend der Ressourcenlage)	Ausbau der Vernetzung der internen Schulentwicklungsberater:innen	PH	2025
			Durchführung einer begleitenden Modulreihe für Projektkoordinator:innen	PH	2026
			Weitere vertiefende Vernetzung mit Institutionen der Psychosozialen Gesundheitsförderung (z.B. Fachbeirat) sowie Kooperation mit der Bildungsdirektion	PH	2026
			Begleitung von Schulen im Burgenland über drei Semester dem Konzept von Schulklima 4.0 entsprechend	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.6 Kernaufgabe Praxisschulen

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Die Pädagogischen Hochschulen übernehmen Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards.

Auszug aus dem Umsetzungsziel 4.6 des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Eingegliederte Praxisschulen sind Orte innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung für Schüler/innen, Studierende und Pädagog/innen. Studierende absolvieren in einer für Schul- und Unterrichtsentwicklung offenen Umgebung Pädagogisch-Praktische Studien und reflektieren die Erfahrungen auf hohem Niveau. Die Schulen sind Teil des Wissenschaftsbetriebs der Pädagogischen Hochschule. Die Praxisschulen sind Orte der engen Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bei Schülerinnen und Schülern wird das Interesse am Thema Forschung vermehrt geweckt.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Wesentlicher Vorteil von Pädagogischen Hochschulen eingegliederten Praxisschulen ist die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis: einerseits als Plattform für empirische Forschung und als Ideenbringer für Forschungsprojekte sowie andererseits in der Entwicklung, Erprobung und Evaluierung der Wirksamkeit von innovativen Unterrichtsmodellen.

Die Pädagogischen Hochschulen sollen diesen Vorteil in den kommenden Jahren verstärkt nutzen und die eingegliederten Praxisschulen in Richtung innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung entwickeln.

Dabei sollen die eingegliederten Praxisschulen Vorreiter bei der Umsetzung wesentlicher Reformen des BMBWF wie etwa der Digitalisierung, beim neuen Lehrplan oder dem Qualitätsmanagement für Schule sein. Die evidenzbasierte Weiterentwicklung des Unterrichts und der eingegliederten Praxisschulen auf Basis der Bildungsergebnisse kommt daher weiterhin eine zentrale Bedeutung zu, um die eingegliederten Praxisschulen als Vorzeigeschulen im Schulsystem zu positionieren.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die PPHB wurde als kleine Hochschule ohne eigene Praxisschule gegründet. Die stark erhöhten Studierendenzahlen machen es immer schwieriger, ausreichende und in entsprechender Anbindung an der PPHB stehende Betreuungsplätze für die PPS im Umfeld der Hochschule zu finden.

Aufgrund des starken Bevölkerungszuwachses in Eisenstadt wird aktuell ein neuer Bildungscampus (Volksschule und Kindergarten mit Schwerpunkt Sport) errichtet. Die PPHB möchte mit einem standortspezifischen Kooperationsmodell eine Zusammenarbeit mit der Volksschule als Modell- und Forschungsschule schon während der Errichtung aufbauen und diese Schule in enger Verschränkung mit dem Zentrum für PPS für Aktionsforschung im pädagogischen Feld (z.B. für Masterarbeiten) nutzen. Genauere Informationen dazu sind im Abschnitt 2.1 Hochschulentwicklung im eigenen Ziel 3 angeführt.

Hinweis: Der vorliegende Ziel- und Leistungsplan kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen geändert oder ergänzt werden. Sämtliche zusätzlich geforderten Budget- und Personalressourcen im Ziel- und Leistungsplan werden als Bedarfsmeldung verstanden. Die diesbezüglichen Verhandlungen werden in den jeweiligen Jahresgesprächen erfolgen.

08.01.2025 S. Weisz

Datum, Unterschrift

Rektorin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Weisz

Private Pädagogische Hochschule Burgenland

Kenntnisnahme durch das zuständige Regierungsmitglied:

18.12.2024 Martin Polaschek

Datum, Unterschrift

Bundesminister ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

